

Gelbe Erläuterungsbücher

[Außensteuergesetz: AStG](#)

Kommentar

Bearbeitet von

Herausgegeben von Prof. Dr. Gerhard Kraft, Erläutert von Georg S. Edelmann, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Dr. Martin Krause, Rechtsanwalt und Steuerberater, Dr. Peer Daniel G. Protzen, LL.M., Rechtsanwalt, und Dr. Sabine Rödel, Steuerberaterin

2. Auflage 2018. Buch. Rund 1000 S. In Leinen

ISBN 978 3 406 64926 4

Format (B x L): 12,8 x 19,4 cm

[Steuern > Internationales Steuerrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Gerhard Kraft
Außensteuergesetz


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Außensteuergesetz

Herausgegeben von

Professor Dr. Gerhard Kraft

Erläutert von

Georg S. Edelmann
Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater in München

Dr. Martin Krause
Rechtsanwalt und
Steuerberater in Frankfurt

Prof. Dr. Gerhard Kraft
Universitätsprofessor in Halle
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Dr. Peer Daniel G. Protzen
LL.M., Rechtsanwalt in Berlin

Dr. Sabine Rödel

Steuerberaterin

2. Auflage 2019



Zitiervorschlag:
Bearbeiter in Kraft AStG § 1 Rz. 10


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 64926 4

© 2019 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Beltz Grafische Betriebe GmbH,
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Seit dem Erscheinen der Erstauflage des vorliegenden Kurzkomentars zum AStG in der „Gelben Reihe“ des Verlags hat diese Steuerrechtsmaterie eine Entwicklung genommen, die mit dem Prädikat „stürmisch“ noch verharmlosend umschrieben wäre. So sind sowohl aus der Richtung der OECD als auch der Europäischen Union hochaktuelle Initiativen zu verzeichnen, die innerhalb eines überschaubaren Zeitraums sowohl die Konzeption als auch die Systematik der deutschen Hinzurechnungsbesteuerung nachhaltig beeinflussen dürften. Zu nennen sind insoweit der am 5.10.2015 veröffentlichte Aktionsplan 3 (action point 3) „Designing Effective Controlled Foreign Company Rules (CFC)“ der BEPS-Initiative der OECD sowie die am 12.7.2016 formal verabschiedete EU-Richtlinie gegen Steuervermeidung („Anti Tax Avoidance Directive“ – „ATAD“), die aufgrund ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt als RL (EU) 2016/1164 am 19.7.2016 den Rang europäischen Sekundärrechts einnimmt. Die Kommentierung der in nationales Recht umgesetzten ATAD wird – das ist bereits jetzt absehbar – den Schwerpunkt der zwangsläufig zeitnah erscheinenden dritten Auflage bilden.

Die freundliche Aufnahme der Erstauflage des Kommentars haben Verlag und Herausgeber bewogen, die Zweitaufgabe noch vor der Umsetzung der ATAD in nationales Recht ins Werk zu setzen, sind dem deutschen Gesetzgeber doch enge zeitliche Fesseln angelegt, die ATAD bis zum 31.12.2018 in nationales Recht umzusetzen. Zu umfangreich erschienen die Entwicklungen, als dass sie erst mit dem Mammutprojekt ATAD hätten berücksichtigt werden können. Die vorliegende Zweitaufgabe des Kommentars versteht sich demgemäß als notwendiger, aber auch logischer Zwischenschritt. Dass der Gesetzgeber die sekundärrechtliche Vorgabe der fristgerechten ATAD-Umsetzung nicht halten wird können, ist bereits jetzt absehbar. Leidige Rückwirkungsdiskussionen werden die zwangsläufige Konsequenz sein.

Der Bedeutungszuwachs des AStG zeigt sich daneben in zahlreichen beim BFH sowie beim EuGH anhängigen bzw. kürzlich entschiedenen Verfahren. Diese betreffen sämtliche Regelungsbereiche des Gesetzes, von den Verrechnungspreisen über die Wegzugsbesteuerung, die Hinzurechnungsbesteuerung bis hin zur Behandlung ausländischer Familienstiftungen. Diese Entwicklungen belegen, dass sich das AStG von einer Spezialistenmaterie zu einem Rechtsgebiet gewandelt hat, welches in der gestaltenden und beratenden Tagespraxis einen überaus hohen Stellenwert einnimmt.

Die Kommentierung gibt den aktuellen Rechtsstand 1. Juli 2018 wieder. Die gesetzgeberischen Neuentwicklungen seit der Erstauflage berücksichtigen die Reform des Investmentsteuerrechts, die Fundamentalreform der Behandlung ausländischer Familienstiftungen sowie die teilweise erheblichen Änderungen im Bereich des § 1 AStG. Darüber hinaus berücksichtigt sie zentrale Entwicklungen in der Judikatur. So konnte die für die unionsrechtliche Beurteilung der Verrechnungspreisproblematik überaus wichtige Hornbach Entscheidung C-382/16 v. 31.5.2018 noch verarbeitet werden. Einen Überblick über zentrale einer höchstrichterlichen Entscheidung harrenden Verfahren vermittelt der in der Zweitaufgabe neu konzipierte Teil „Vor §§ 7–14 AStG“. Hier finden sich auch Hinweise über wahrschein-

Vorwort

liche legislatorische Anpassungsnotwendigkeiten im Nachgang der ATAD-Umsetzung, die bereits in der Gestaltungsberatung zu antizipieren sind.

Mein Dank gilt Frau *Gabriele Wichmann-Wöge* für die begleitende lektoratsmäßige Betreuung. Ebenso bedanke ich mich bei Herrn *Sven Hentschel*, M.Sc./LL.M., der mir bei der Kommentierung des § 1 AStG Zu- und Entlastungsarbeiten von unschätzbarem Wert geleistet hat. Mein Dank gilt ferner den zahlreichen Fachkolleginnen und Fachkollegen in der Beratungs-, Unternehmens-, Verwaltungs-, Rechtsprechungs- und Gesetzgebungspraxis, die sich in den vergangenen Jahren dem inhaltlichen Austausch geöffnet haben. Überaus fruchtbare Diskussionen haben es mit ermöglicht, dass der AStG-Kommentar dem Anspruch der „Gelben Reihe“ genügt, nämlich einen effektiven Zugang zu den zentralen Problemen intellektuell höchst anspruchsvoller Rechtsgebiete darzustellen.

Im September 2018

Gerhard Kraft



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort zur 1. Auflage

Die Idee, einen Kurzkomentar zum „Gesetz über die Besteuerung bei Auslandsbeziehungen“ (Außensteuergesetz – AStG) zu verfassen, basiert auf der Überlegung, in der „Gelben Reihe“ des Verlags ein Werk auch zu diesem anspruchsvollen Steuergesetz herauszugeben. Diese Vakanz zu schließen und dabei dem Rechtsanwender eine Handreichung in der Tagespraxis zu bieten, lässt sich auch als Leitlinie der Autoren bei der Kommentierung des AStG formulieren. Sämtliche Autoren haben sich im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit, in der Wissenschaft ebenso wie in der Unternehmens- und Beratungspraxis, über lange Jahre mit dem AStG auseinandergesetzt. Sie haben sich mit dem vorliegenden Kommentar das Ziel gesetzt, den komplexen Stoff des AStG mit wissenschaftlicher Sorgfalt so aufzubereiten, dass dem Rechtsanwender ein effektiver und direkter Zugang zu den relevanten Fragestellungen ermöglicht wird.

Das AStG sah sich in Bezug auf nahezu sämtliche Regelungsbereiche über mehrere Jahre hinweg dem Vorwurf ausgesetzt, gegen die europäischen Grundfreiheiten zu verstoßen. Dieser Befund führte dazu, dass sich die im AStG geregelte Materie äußerst stürmisch entwickelte. Mittlerweile ist eine Phase der (vermeintlichen) Beruhigung eingetreten. Sie ist darauf zurückzuführen, dass der Gesetzgeber – häufig im Nachgang zu Äußerungen der Finanzverwaltung – europarechtliche Defizite der Vergangenheit in den Bereichen der Wegzugsbesteuerung und der Hinzurechnungsbesteuerung beseitigt hat oder beseitigt zu haben glaubt. Die europarechtlich induzierte Rechtsunsicherheit war auch ursächlich dafür, das Erscheinen des vorliegenden Kommentars mehrfach zurückzustellen bzw. zu verschieben. Nachdem indessen der Gesetzgeber durch die Fundamentalreform des § 6 AStG auf die EuGH-Judikatur in der Rechtssache *Lasteyrie du Saillant* und durch die Einführung des § 8 Abs. 2 AStG auf die Rechtssache *Cadbury-Schweppes* reagiert hatte, entschieden sich Verlag, Herausgeber und Autoren zum Erscheinen im Frühjahr 2009.

Die Kommentierung gibt damit den aktuellen **Rechtstand 1. Januar 2009** wieder. Sie berücksichtigt insbesondere die umfangreichen Änderungen des AStG durch die Unternehmensteuerreform 2008 sowie durch die Jahressteuergesetze 2008 und 2009. Die gelegten Schwerpunkte sind dabei einerseits der Aktualität, andererseits ihrer überragenden Praxisrelevanz geschuldet. Exemplarisch lassen sich als Stichworte die folgenden Themenbereiche nennen, die in der Kommentierung als besondere Schwerpunkte behandelt wurden:

- die *Funktionsverlagerung* nebst ihren besonderen ökonomischen und europarechtlichen Bezügen,
- die reformierte *Wegzugsbesteuerung* und deren europarechtliche Beurteilung,
- die *investmentsteuerlichen* Besonderheiten der Hinzurechnungsbesteuerung,
- die Sonderregelung bei *REIT-Strukturen* im Kontext der Hinzurechnungsbesteuerung,
- die eingehende Beurteilung des in den letzten Jahren geänderten, gleichwohl nach wie vor reformierungsbedürftigen *Aktivitätskatalogs* der Hinzurechnungsbesteuerung,
- die ausländischen *Umwandlungen* und ihre Behandlung bei der Hinzurechnungsbesteuerung,

Vorwort

- die *Ermittlung der Einkünfte* im Rahmen des anzusetzenden Hinzurechnungsbeitrags,
- die zunehmend aktueller werdenden ausländischen *Familienstiftungen*,
- die *Switch-over-Klausel* für Zwischeneinkünfte einer DBA-Betriebsstätte.

Meinen Mitstreitern danke ich für das ausdauernde Engagement, ohne das dieses ebenso ehrgeizige wie schwierige Werk nicht entstanden wäre. Miteinbeziehen in diesen Dank darf ich die Familienangehörigen und Lebenspartner für das Verständnis und den Verzicht, die auch ihnen in dieser Zeit abverlangt wurden. Ebenso gilt mein Dank Frau *Gabriele Wichmann-Wöge* und Herrn *Albert Buchholz* für die begleitende lektoratsmäßige Betreuung und für die damit einhergehende Geduld wie (nie nachlassende) Ungeduld. Gerade in der Schlussphase war die enge Zusammenarbeit zwischen Verlag und Autoren das ausschlaggebende Kriterium für ein erfolgreiches Finale. Ebenso bedanke ich mich bei Herrn Dipl.-Kfm. *Patrick Wortmann*, LL. M., sowie bei Frau *Annett Graupeter*, die mir bei der Kommentierung des § 1 AStG Zu- und Entlastungsarbeiten von unschätzbarem Wert geleistet haben.

Im März 2009

Gerhard Kraft

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VII
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XI
Verzeichnis der zitierten Aufsätze	XXIII

Erster Teil. Internationale Verflechtungen

§ 1 Berichtigung von Einkünften	3
---------------------------------------	---

Zweiter Teil. Wohnsitzwechsel in niedrig besteuerte Gebiete

§ 2 Einkommensteuer	199
§ 3 <i>(aufgehoben)</i>	
§ 4 Erbschaftsteuer	234
§ 5 Zwischengeschaltete Gesellschaften	247

Dritter Teil. Behandlung einer Beteiligung im Sinne des § 17 des Einkommensteuergesetzes bei Wohnsitzwechsel im Ausland

§ 6 Besteuerung des Vermögenszuwachses	263
--	-----

Vierter Teil. Beteiligung an ausländischen Zwischengesellschaften

Vorbemerkungen zu §§ 7–14	357
§ 7 Steuerpflicht inländischer Gesellschafter	405
§ 8 Einkünfte von Zwischengesellschaften	479
§ 9 Freigrenze bei gemischten Einkünften	639
§ 10 Hinzurechnungsbetrag	650
§ 11 Veräußerungsgewinne	751
§ 12 Steueranrechnung	762
§ 13 <i>(aufgehoben)</i>	
§ 14 Nachgeschaltete Zwischengesellschaften	780

Fünfter Teil. Familienstiftungen

§ 15 Steuerpflicht von Stiftern, Bezugsberechtigten und Anfallsberechtigten	817
--	-----

Sechster Teil. Ermittlung und Verfahren

§ 16 Mitwirkungspflicht des Steuerpflichtigen	867
§ 17 Sachverhaltsaufklärung	880
§ 18 Gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	892

Siebenter Teil. Schlußvorschriften

§ 19 <i>(aufgehoben)</i>	
§ 20 Bestimmungen über die Anwendung von Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung	915

Inhaltsverzeichnis

§ 21 Anwendungsvorschriften	940
§ 22 Neufassung des Gesetzes	970
Sachverzeichnis	971


DIE FACHBUCHHANDLUNG